

Scatia Village - von Logger aus Scatforum Mitte 2001 - Teil 3 - Original in Englisch -
Übersetzt, geändert und Korrektur von Norbert Essip - Oktober 2021

Julio und ich duschten danach gründlich, verwendeten eine Menge Duschgel, Reiniger und Feuchtigkeitscremes und Deodorants. Danach setze ich mich auf die Terrasse, damit das UV-Licht die Bakterien oder Bazillen tötet, die die Chemikalien nicht vernichtet hatten. Ich erwartete dennoch dass ich riechen würde, aber sicher nicht mehr so deutlich, dass es andere merken könnten. Hoffte ich zumindest - Julio schaute nach der Sonne, anscheinend merkend wie spät es geworden war, ergriff er meinen Arm und sagte "Mark, wir müssen uns beeilen, ich merkte nicht wie viel Zeit vergangen ist. Wir verpassen noch das Abendessen... weißt du, die andere Art von Nahrung. Wir sind hier auf eine Art von einer strengen Diät. Wir müssen essen und noch mehr essen... Wir sollten wenigstens zweimal am Tag scheißen. Die Schlacht hat schon begonnen! Sorry Mark, es ist meine Schuld, zieh deinen Short an, es liegt ein frischer Glanzshort in der Schublade und dann laß uns laufen!" - "OK, OK, Julio, ich komme. Die Schlacht? Was für eine Schlacht?" Ich habe nie das Unbekannte geliebt. "Die Scheißgrube, die Schlachtplatte. Du wirst es schon sehen." Das ärgerte mich keine Erklärung zu haben. Aber ich nehme an, dass es mich gerade erregt halten wird, um sich vorzustellen, was als nächstes kommt. Normalerweise werden meine Erwartungen nur selten übertroffen, aber in diesem Fall wußte ich, das meine Erwartungen unmöglich in der Lage sind auf dieser Insel etwas Normales zu erwarten...

"Wir haben ein phantastisches Fest in unserem Restaurant" sagte Julio "Alles ist so in der Art vorbereitet worden, damit es auch noch gut aussieht, nachdem es schon gegessen worden war." Ich bekam wieder zu kichern, "der Nachttisch" wird unglaublich sein, dachte ich nur noch, da mir nun klar wurde, was mich erwarten wird. „Wir haben auch vegetarisches Essen mit gekochtem Gemüse, aber vor allem einen großen Schmorbraten, etwas Rippchen und eine Menge gebackene Bohnen. Aber absolut keinen Mais! Alles wird wie ein Schmortopf gekocht und damit es gut zusammen paßt. Es wird dir sicher gut schmecken!“ - Nach dem wir ein paar Meter gegangen waren, kamen wir zu einem kleinen Steinhaus, ohne Fenster, nur eine riesige Maschine war daran angebaut, was wie eine große Klimaanlage aussah. Es war sehr laut. Es gab eine Drehtür auf der anderen Seite; darüber waren großes UV Strahler in der Decke und hatte kleine Löcher im Boden und der Decke. Julio ließ meine Hand los und ging als erstes hinein. Er platzierte seinen Rücken gegen die Rückseite des Zylinders in der Drehtür, dann zog er mich gegenüber von sich rein. "Öffne deinen Mund und deine Augen nicht da drin, Mark. Nicht bis ich dir sage, das es in Ordnung ist. Dies wird uns sterilisieren, bevor wir eintreten. Halte deine Arme und Beine etwas auseinander, zieh deinen Short aus und halte ihn in deiner Hand, OK." - "OK" sagte ich etwas nervös.

Dann schlug er einen Knopf und es gab ein akustisches Signal. Das Abteil bewegte sich, so dass wir völlig in der Anlage waren. Dabei fühlte ich mich wie ich in einer Geschirrspülmaschine. Es roch nach Alkohol um mich herum. Es kitzelte, ließ meinem Schwanz schnell anwachsen und brannte ein bisschen heftig. Ich konnte das UV-Licht durch meine Augenlider sehen. - Es war endlich vorbei. Er ergriff eine cremige Flüssigkeit, verrieb sie über meinen ganzen Körper und schob mich in einen schwach beleuchteten Raum weiter. Der Gestank darin war überwältigend und meine Knie wurden mir weich. Der Geruch war einfach zu viel. "Du gewöhnst dich daran in einer Minute oder so" sagte er und drückte mich auf eine Bank runter, und rieb meine Schultern ein. Seine Hände fühlten sich wunderbar an, und ich gewann mein Gleichgewicht und meine Sinne wieder völlig zurück. Der Gestank verleitet mich zu den Wörtern. "Es riecht wie 100 Männer Scheiße hier oder wie auf einem Bauernhof." Wie ich dabei mein Gesicht verzog,

lachte er und sagte "oh du bist verrückt. Es mögen mehr als 5.000 Schweine gewesen, mein Freund." Es klang so, als meinte er nur einen Umkleideraum. Ich hörte mich kichern, schreien und zu lachen, und es hallte von den Wänden wieder, als wäre es wirklich ein Umkleideraum gewesen. Meine Augen stellten sich kaum auf das schwache Licht ein.

Er führte mich um eine Ecke herum und meine Augen konnten wieder was erkennen. Es gab hier zwanzig Männer, die in ein... ein... äh Bad saßen, aber das Bad war braun! Fast schwarz. Es war ein großes rundes Becken und über die Ränder schwappte es bereits drüber, da ein größerer Typ im Zentrum rauf und runter hüpfte. Es war etwa zehn Meter groß. Guys sprangen hinein, oder versuchten auszusteigen, während sie andere an ihren Beinen wieder rein zogen. Und tatsächlich war es bis zum Rand mit Scheiße gefüllt und es drohte überzulaufen! Mir wurde schwindelig, als ich das sah. Die Typen in dem Becken erstreckten sich von sehr gut aussehend, bis zu unglaublich. Einige schienen nur damit zu spielen, wie sich gegenseitig anzuspritzen. Andere waren damit beschäftigt sich gegenseitig den Arsch mit ihren Händen zu massieren oder auf andere weise zu bearbeiten. Ein Trio war in einer "696", wenn es solch eine Stellung gibt. Überall war alles Braun - die Wände, der Boden, die Bänke und die Typen natürlich von den Haaren bis zu den Zehen. Die meisten müssen so um die 19 oder 20 gewesen sein; sie sahen noch jung aus. - Ich entdeckte zu meiner Überraschung, einen Typen, der über einem anderen Typen hockte, der aussah, als könnte er unter der braunen Schmiere blond sein. Der Typ auf seinen Knien hatte seinen Mund zwischen den Beinen des anderen und aß sehr nasse, matschige Scheiße von seinem Arsch. Der andere Typ hatte es aus seinem Arsch herausgeholt und jeden Happen hinuntergeschluckt. Noch ein Typ stand bei ihnen und schoß gerade einen Bogen von Pisse in den offenen Mund eines anderen Typen, der fast ein 1 Meter weg lag und der trank es dankbar. - Da war eine andere Gruppe, die sich gegenseitig fickte. Es waren fünf Kerle, die übereinander gestapelt lagen und jeder den anderen darunter fickte. Ein sechster Typ war gerade im Begriff aufzustehen, der den obersten gefickt hatte. Offensichtlich hat er dabei in sein Arschloch gepißt, während er es tat. Er schien die schwere Aufgabe gehabt zu haben, den obersten Typen in Gleichgewicht zu halten, so dass sie nicht alle umkippten. Julio zeigte mir noch zwei, die ihre Schwänze an der Spitze zusammen gedrückt hatten und jeder in des anderen Schwanz versuchte zu pissen. Die Sprühnebel dabei plätscherten in alle Richtungen weg. Als das getan war, drehte sie sich um, Arschloch zu Arschloch und preßten ihre Kacke zusammen raus. Sie schienen es wirklich zu genießen. Ihre Ärsche knallten wild gegen einander. Sie waren die Lautesten dabei... dann sahen sie alle auf, als wir uns näherten.

Julio kündigt an "He Kerle, begrüßt unseren neuen Gast Mark hier im Haus, damit er sich bei uns wohl fühlt. Habt Spaß mit ihm, obwohl... gegessen hatte er schon was... OK." Ich stand dort total nervös, obwohl es sein könnte, dass ich jede Sekunde einen Orgasmus habe, wenn ich nur beobachte, was hier so alles abgeht. - Ein grünbeäugter dunkler Mann lächelte und rief aus "nur keine Sorge, es macht Spaß mit uns..." und er kicherte. Sie schienen mich alle zu überprüfen und waren wohl auch alle mit mir zufrieden. Ein anderer, gut gebaute Rotschopf mit einem dreckigen halbsteifen Schwanz, aber rasierten Sack, von dessen Hände noch Scheiße abfiel, sprach mit einem verführerischen Südstaatenakzent "Hey Boy, hier sind alle Fans von Scheiße!" und er machte ein Zeichen, damit ich mich ihm im Scheißebad anschließe. "Du musst ein ziemliches gutes Willkommen mit Julio gehabt haben, Mark, das du fast eine Stunde zu spät kommst!" sagte er, was Julio beschämt machte. Anscheinend war er ein Mitarbeiter hier auf der Insel. "Furzt er gut?" machte ein anderer einen Witz und alle lachten. "Hey, wie die Scheiße geschieht!" sagte ein anderer und noch mehr applaudierten. Ich hatte ein ziemlich gutes Gefühl, als wäre ich hier schon zu Hause. "Ihr seit alle voller Scheiße? Wie ist das Wasser?" sagte ich. "Heiß, es ist kurz vorm überkochen..." kam die Antwort wieder vom Südstaaten Typ. „Natürlich

ist es üblich als Aufnahme, das du mit Mund offen eintauchst, so dass du einen Geschmack davon bekommen kannst." - "Aber die Regeln!" sagte der Freund von Julio zuerst "nur zwei! keine Pisse in der Grube, nur auf den Boden daneben, dort läuft sie ab. Und kein Durchfall, es sei denn, du redest zuerst mit Frank, der hilft gerne bei diesen Problemen." Er zeigte zu einem älter aussehenden Mann, der mit einem verlegenen Grinsen unter seinem braunbefleckten Gesicht antwortete. "Scheiße ist heute Abend der Hauptgang. Gefolgt von Abfallhaufen, Dung, Kackwürsten, Scheiße, Dünger, Scheißhaufen in aller Art und Kot als Nachtisch. Du kannst alles mit irgendeiner köstlich cremigen heißen Pisse runter spülen!"

Ich ging zum Beckenrand und sprang mitten ins Zentrum, nicht wissend wo der Boden genau sein könnte, und machte einem perfekten Schwalbenschwung ins Zentrum mit meinem gierig offenen Mund. Ich schmeckte das Abstoßendste wie ich bis zum Boden eintauchte, und mein Schwanz war kurz vorm abfeuern. Auf meiner Zunge schmeckte ich eine Art Schweinebuffet aus einer gut kombinierten Scheiße von mehreren Tausendmännern. Wie ich später erfuhr, wurde dies seit sechs Jahren gesammelt. - Ich wollte hier sterben! - Als ich wieder völlig Braun auftauchte, stand der Rotschopf mir gegenüber, er sagte, dass sein Name Nathan ist, aber ich konnte ihn Nate nennen. - Er hatte einen riesigen Arsch mit übergroßen Wangen, aber nicht Fett, dazu einen langen krummen Schwanz, mit riesenhaften Bällen. Er fragte mich, ob er mich füttern könnte und drehte sich herum. Er hatte den unglaublichsten runden, kecken Arsch und er zuckte schon. "Johnny und ich hatten beschlossen für dich einzuhalten. Wir sind also randvoll und es brodelt gewaltig im Darm. Es ist für dich Mark und ich bin froh es dir zu geben..." Er lächelte mich zwischen seinen Beinen an, zog seine Wangen nicht auseinander, so dass ich sie mir erstmal ansehen konnte. Dort guckte bereits ein Stück Kacke raus und sogar mit dem unglaublichen Gestank im Zimmer war sein Geruch klar. Seine Wangen drückten sich gerade beiseite, alleine von der Kraft wie die Scheiße raus quoll. Es war Leuchtpatronenbraun, mit einer perfekten halbweichen Konsistenz. - Oh, was würde ich dafür tun, um Elliot hier in diesem Augenblick dabei zu haben. Aber hey, alles zu seiner Zeit. Wenn ich wieder zuhause bin, werde ich ihm davon alles erzählen. - Ich mampfte es sehr langsam, fühle wie es sich im Mund sammelt und mein Speichel löste es zu einer klebrigen Masse auf. Ich war überrascht, wie schnell ich es tat. Dann begann er mit einem Furz, der eine lange Zeit dauerte, und ich inhalierte es so tief wie ich konnte, als ob es ein Medikament wäre. Danach kam weitere Scheiße, dieses Mal in kleinen Mengen, so dass alles in meinen Mund ging. Kaute es so gut es ging. Scheißsaft sabberte von meinem Mund und meine Lippen über meinem Hals, und Bauch bis zu meinen Beinen. - Und das, nachdem ich gerade so viel Schwierigkeiten hatte sauber zu werden! Während ich dieses tat, küßte mich ein anderer blonder Typ auf die Wange und lächelte. Ich starrte ihn an, während meine Wangen anschwellen und immer noch wie verrückt die Kacke von Nate schlangen. Ich fühlte seine schleimigen Haare gegen meinen Bauch, die dabei meinen Schwanz bearbeiteten. Jetzt schluckte ich wild und trieb meine Nase und Mund tief in Nate rein. Er mußte mich zurück drücken, um zu verhindern, dass wir nach vorne fallen. Ich wußte, dass ich im Begriff bin zum zweiten Mal Scheiße zu fressen. Ich wollte bis zum letzten Stück von Nate warten und dann würde ich aufhören, während er auf mich pinkelt. Jetzt kam das letzte Stück, das wie weicher Durchfall war. Der Geschmack war vielleicht heftiger und es spritzte über meine Nase und brannte sogar in meinen Augen. Aber ich schrie wie im Orgasmus, während seine Pisse meinen Körper abwusch und sich mein Körper schüttelte.

Ich dankte ihm, als ob er ein Supermann oder so was ist. Der heiße blonde Typ, der auf mich gewartet hatte, stieg von meinen Rücken runter und legte sich auf den schleimigen Boden, so dass er jetzt in meine Augen schauen konnte. Seine Babyblauen Augen brannten sich in mich rein, und ich hätte nie gedacht, dass ich mich in einen anderen Mann verliebe, der mich nur mit

seinen Augen ansieht. Seine Haut war sehr matt, ganz im Gegensatz zu der zu Schlamm verschmierten Scheiße. Sein Akzent regt mich an, der so richtig Machohaft klang. Er schien zu merken wie ich mich fühle, weil er zögerte, bevor er freundlich zu mir sprach "du bist ein geiler Mann, Mark, weißt du das? Nun, wenn du immer noch hungrig bist, kannst du auch meine haben. Aber ich will, dass du es in der Grube unter der Oberfläche tust. Wie klingt das?" - "Ich mag deinen Schwanz, der schon bereit ist zu zerplatzen. Ich wünschte nur, dass ich deine Scheiße sehen könnte, du mir da geben willst." Ich lächelte. "Oh, wir werden noch eine Menge Gelegenheiten haben, Mark, mein lieber..." Er sprang wie eine Kanonenkugel vor meinen Augen hinein und die Scheiße spritzte beinahe über jedem anderen hier! Ich glitt auch hinein zu Johnny. Wir küßten uns zuerst sehr leidenschaftlich, dann forderte er mich auf mich zu beeilen, weil er es nicht länger halten kann. - Ich tauchte in die Scheißbrühe hier im Becken ein. Der Schleim war nicht nur unter meinen Fingernägeln und zwischen meinen Zehen, doch es fühlte sich zwischen meinen Beinen unglaublich an... ich nahm einen tiefen Atemzug. Ich konnte immer noch zwischen meinen Zähnen kleinere Stücke fühlen und einen bitteren Geschmack in meiner Kehle schmecken. Tatsächlich begann ich es sogar schon zu mögen. Ich beneidete Julio, der hier arbeitet, ja sogar sein Leben hier verbrachte. Das wäre ein Traum! Ich ging schnell runter zu Johnny, unter seinem Arsch. Ich massierte seine Arschwangen und es begannen Furzblasen an meinem Gesicht aufzusteigen. Ich konnte tatsächlich fühlen, wie die Blasen sich neben der schweren Masse aus Scheiße raus kämpften. Dann kam seine Scheiße. Ich bin mir sicher, dass alles weiche Scheiße war. Es war sehr matschig, nass und hatte diesen schrecklichen Geschmack. Es schoß aus seinem Arschloch heraus mit einer ziemlichen Geschwindigkeit, und ich wußte, das da reichlich kommen wird... Aber ich war so von Johnny fasziniert, und das ich meinen Atem unter der Oberfläche anhielt. Ich gelobte, dass ich nicht eher für Luft auftauche, bis die Arbeit gemacht ist. Vielleicht würde ich auch zuerst ertrinken... Ja, ich glaube, das würde ich. Der Geschmack war reines Gift, und es brannte wirklich. Während ich seine Scheiße aß (oder trank), ergriff ich seinen Schwanz mit meiner anderen Hand. Mein eigener Hahn war Steinhart und brannte und ich fickte in die Scheiße, die mich umgab. Es fühlte sich eigentlich wie ein festsitzender Arsch an. Es fühlte sich noch viel besser an. So als wenn meine Schwanzspitze in die Scheiße überall eindrang. Es war kaum zu beschreiben, es war das Beste das ich jemals gehabt habe.

Ich fand mich unglaublich geil, nicht in der Lage zu atmen, ich wollte hier unten bleiben. Ich schüttelte meinen Hintern und quetschte meine Beine zusammen, so dass die Scheiße in der Grube meinen Schwanz massierte. - Schließlich hatte ich einen Orgasmus stärker und viel schneller als jemals wahrscheinlich mein Körper es ausgeben konnte. - Schließlich tauchte ich auf. Ich keuchte und keuchte, während Johnny die Scheiße von meiner Nase und Mund abwischte, so dass ich besser atmen konnte. Es waren mehrere Zentimeter Scheiße auf meinem Gesicht geschmiert! Ich schloß meinen Mund und preßte die Luft aus der Nase heraus, wobei je zwei Scheißeladungen heraus kamen. "Nicht schlecht, eine Minute, zwanzig Sekunden." sagte Julio, wie er auf eine Uhr an der Wand sah. "Oh Mark" sagte Johnny "ich danke dir, das war verdammt unglaublich. Bist du bereit für mehr...?" - "Ich bin zwar jetzt randvoll, aber ich will mehr" und bettelte wie ein kleiner Junge. "Es ist ein gutes Gefühl..." antwortete Johnny mit Begeisterung und wir legten uns in einer 69 Stellung am Rand der Grube. Wir grapschten mit unseren Händen den anderen. Es war ein unglaubliches Gefühl, wir kicherten und jammerten... Julio kam mit zwei Teile an, die aus einem Gürtelriemen und einer Art Windel bestand. Darin befand sich noch eine Art Korken. Wir ließen uns beide noch mal harte Kackwürste in den Arsch stecken, dann folgte der Buttplug und darüber der Gürtel mit der Windel. Es fühlte sich fast zu gut an, da wir jetzt nicht mehr von alleine abkacken konnten. Wir waren jetzt geschützt wie kleine Jungs... Es fühlte sich an, als hätte man eine gewaltige Verstopfung im Arsch. Man

möchte es raus drücken, aber es kommt nichts raus. Da wir auch reichlich Scheiße vorne in die Windel gepackt hatten, fühlten sich unsere Schwänze besonders gut an. Unnötig zu sagen, das wir dadurch ständig zu einer sexuellen Überlastung stimuliert wurden. Wir waren mehrmals die lautesten im Zimmer, wenn wir vor Wohllust stöhnten und viele jubelten und jammerten gleich mit. Irgendwann hielten wir es einfach nicht aus. Wir rissen die Windel ab und leckten uns gegenseitig ab. Bevor sie die Korke wieder herausnahmen, zeigte uns Julio noch ein anderes Spielzeug. Es sah wie ein dünner, aber schwerer Gummischlauch aus. Wir beide hockten uns Arsch an Arsch hin, bis wir uns fast berührten. Julio nahm den Kork aus meinem Arsch heraus und ersetzte es durch den Schlauch und steckte das andere Ende in Johnny. Dann erst sollten wir uns die Scheiße gegenseitig in unsere Därme pumpen. Die Empfindung war phänomenal. Da seine Gedärme die Scheiße in meine pressten und umgekehrt. Es fühlte sich tatsächlich an, als ob wir einander in den Hintern fickten, aber nur mit Scheiße! Einige der Typen der anderen kamen herüber schmierten uns ein paar Handvoll Scheiße über unsere Gesichter. - Ich kann dir nicht sagen, wie aufgeregt ich war, ich denke nicht, das ich mich jemals wieder erhole... Beinahe jeder hier in diese Nacht rotze seinen Schleim ab...!

Nach dieser geilen Nacht, liefen wir noch einige Meilen entlang des Strands. Es war eine herrlich warme Nacht. Machten Liegestütze und andere Dehnübungen und schwammen noch im Ozean. Nach diesem riesigen Abendessen, schlossen sich Johnny und Nate mir an und wir schliefen zusammen in meinem Bett. Wir hatten uns absichtlich unter die schwere Bettdecke gelegt, wir schwitzen dabei nicht nur heftig, weil es unerträglich heiß war, da wir in einem tropischen Klima sind. Aber das war irgendwie sehr nett, denn wir ließen auch immer wieder mal Pisse im Bett laufen und furzten öfters... Dennoch nutzen wir jede Minute unseres Schlafes, um wieder fit zu werden, denn Julio hatte uns noch gewarnt, das der nächste Tag auch sehr anstrengend wird. Wir schliefen ziemlich gut, bis Julio uns am Morgen persönlich weckte. "Nun, ich hoffe, dass ihr drei tüchtig geschlafen habt! Kommt in 20 Minuten zum Tor für ein Sonnenaufgangstraining, wenn ihr danach unser spezielles Frühstück wollt!" Johnny und Nate sprinteten zu ihren Zimmer, um sich zu duschen, was ich auch noch schnell tat. - Wir trainierten für eine Stunde am Strand und gingen auch mal zusammen in den Ozean, der überraschenderweise warm war. Ich hätte ein eiskaltes Bad bevorzugt, aber das Wasser war so klar, dass es wirklich erfrischend war. Als wir zum Restaurant kamen, waren wir ziemlich hungrig und jeder schaufelte sich riesige Menge von dem leckeren Frühstück rein. Ich besonders! Denn ich wollte heute einen großen Haufen Scheiße haben. Nach dem Frühstück gingen wir alle wandern und trugen dazu auch nur unsere Shorts. Die Landschaft war ausgezeichnet und es machte Spaß mit den anderen hier zu sein. - Niemand war überrascht, als Chris nach einiger Zeit zu quengeln begann, "oh Nein, ich denke, das ich mir bald in die Hose machen werde..." und jeder lachte in Erwartung und beäugte seinen Hintern, wie wir höher und höher stiegen. Dabei benahm er sich fast wie ein kleiner Junge, der seine Beine zusammen preßt, weil er so dringend mal muß...

Der Mitarbeiter von Julio, Lucas führt die Gruppe und warnte Chris "du weißt, wenn du breitere Schritte machst, kannst du es tatsächlich länger einhalten. Je mehr du das so machst, umso besser." Ich glaubte dass jedoch nicht, denn ich denke, wenn er breitbeinig geht, wird er auch sein Arschloch nicht geschlossen halten können. Aber sicher wollte sie es, dass ihm das passiert. - Ich begann jetzt zu furzen, wie ein paar andere auch. "Fuck Mann. Ich wollte es noch für eine Weile halten, für später. Ich hatte Pläne für diese Ladung. Fick, ich denke, dass es kommt, ich kann nicht einhalten. Ooohhh fuck. Es kommt. Ich muß jetzt kacken! Verdammst ich wollte es noch nicht so bald raus lassen" jammerte Chris. - Es war zum schreien, wie er jaulte vor Aufregung, in seiner tiefen Stimme mit britischem Akzent. Niemand konnte es lassen, außer

Lucas, ihn zu beobachten. Chris sah wie ein schwerer Bodybuilder aus, sogar größer als Julio. - Mmmh, ich würde ihn gerne haben. Er würde wahrscheinlich mit mir ringen und mich unter seinem Arsch heften während eines Gasangriff und sein vollgepackter Arsch über meinem Gesicht ist. Ich wäre nicht zum Atem fähig, es sei denn, ich verschlang alle seine Kacke. "Niemand bleibt stehen, auch du nicht Chris. Du gehst weiter und behältst deinen Baumwollshort an. Zieh nur die Schnur fest, damit er nicht runterrutscht. Scheiße deinen großen Scheißhaufen, während du gehst..." und sagte weiter "pfeif dabei, während du gehst." Er pfiiff, mit einem mitleidlosen Lachen dabei. Alle lachten und sein pfeifen klang hysterisch. Lucas fügte hinzu "los drück es raus, quetsch deinen Darm aus. Scheiß ein großer Scheißhaufen, während du gehst..." Er ging wie wir alle weiter und dabei kackte er sich tatsächlich in den Short. Ich hatte Tränen in den Augen vor Lachen und eigentlich..., eigentlich wurde ich geil. Ich war nah hinter Chris und konnte die Vorstellung aus nächste Nähe sehen. Der Geruch war wie mexikanische Nahrungsscheiße schrecklich, als sich die Matsche da zwischen seinen Brötchen raus schob. Er stolzierte weiter, wohin auch wir gingen. Es sah aus, als wenn er eine aufgeblasene Windel trug. Es humpelte und zitterte von Seite zu Seite wie er ging, weil der Kackhaufen in seinem weißen Short hin und her schwingt. Er machte einen Entengang, mit weit auseinander gestellten Beinen, aber er hielt mit uns Schritt. Dies war ein dunkler, ziemlich fester Haufen, der jetzt weich geklopft wurde. Und er fuhr fort wirklich alles abzudrücken. Ich nahm einen großen Hauch von seiner Scheiße und war darauf vorbereitet es zu essen. Aber ich beherrschte mich. Sein Short war jetzt durch die ganze Feuchtigkeit durchsichtig geworden, und der Kackhaufen war gut zu erkennen, wie er da zwischen seinen Arschbacken hing,

Ich ging mit meiner Vorderseite gegen sein Hinterteil und flüsterte in seinem Ohr "Laß mich dir helfen Chris, wenn dein Short nun zu eng geworden ist... Laß mich das für dich tun mein Süßer." Ich ließ meine Hände entlang seiner Seiten gleiten, ging über seinen Bauch und berührte schließlich seine große Schwanzbeule. Ich konnte sogar seine Schamhaare durch den dünnen Stoff fühlen, aber ich rieb nicht über seinen harten Schwanz. Darum stöhnen wir beide und ich küßte ihn auf seine nackte Schulter. Die ganze Zeit war meine Schwanzbeule gegen seinen vollgekackten Short. Ich spürte seine schweißbedeckte Scheiße, die die Vorderseite von meinem Short einsaut. Ich hörte, wie er wirklich jammerte und stöhnte, da die Scheiße nicht frei heraus kommen konnte. Der große Stapel wurde gegen seinen Arsch gedrückt und zwängte sich dabei zwischen seine Beine hindurch und drückte dort gegen seinen Schwanz. Jetzt zermatschte es wirklich und jeder konnte es hören. - Die meisten von uns streichelten genüßlich ihre Schwanzbeule ab, während wir wanderten... - Chris schmuggelte seine Finger vorne in seinen Short rein. Ich glaube nicht, dass irgendjemand anderes das bemerkte hat, bis später. Er nahm einen Finger voll von seinem Dung und führte ihn bis zu seiner Nase und steckte ihn dann in seinen Mund rein. - Das ganze wiederholte er noch mehrmals und als die Wanderung vorbei war, war sein Gesicht ein mit dem ganzen Schweiß, verbunden mit einem schlammigen Braun bedeckt. - Wir erreichten das Ende unserer Wanderung, den höchsten Punkt auf der Insel und hatten eine spektakuläre Aussicht über die anderen Inseln und den Jachten am Horizont. Es war wirklich eine lange Wanderung. Am Ende der Wanderung fragte Lucas, mit wem Chris nun seine volle Hose teilen wollte. Chris war so wahnsinnig erregt, so dass er schon nicht mehr normal denken konnte. Doch Chris wählte Lucas selbst aus. Widerwillig gab Lucas nach und es amüsierte ihn offensichtlich. Chris rutschte über ihm wie ein Affe. Er war sehr klein, verglichen mit Lucas, und Lucas hatte ihn innerhalb von ein Paar Minuten peinlich genau sauber gemacht. (Also seinen Arsch sauber geleckt) Während sie dabei waren, stellten wir anderen uns im Kreis um sie herum. Jeder berührte seinen Nachbarn... dann war es Frank, der seinen Short runter zog. Und wir folgten seiner Führung. Er ließ seinen Short auf den Boden fallen und sprühte einen netten grellen gelben Bogen auf die Beide. Ich war der nächste der einen riesigen Brunnen

machte, und jeder machte wieder mit. So wurden beide von jedermanns Urin durchnässt, dass Lucas wirklich erregte, denn er arbeitet an Chris wie ein Tier, bis es ihnen beiden gekommen war. - Danach wanderten wir wieder zum Ozean zurück und spielten dort noch eine Zeit im Wasser, bis es schon Mittagessenzeit war. Wir bekamen ein herzhaftes Mittagessen. Ich aß mehr als ich gewöhnt war in zwei Tagen zu essen. - Eine Menge Fleisch und Kartoffeln, mit roten Bohnen und Reis und Cocktailgarnele und Zitronenpaste. Es war alles für wahre Feinschmecker angerichtet. Danach ruhten wir uns ein bisschen in der Sonne aus am Strand. Nach einer Weile schloß sich Julio uns an und er verkündete, das es seine Aufgabe ist, uns zu babysitten... Mehr in der Fortsetzung.